

Die Alterung Vietnams

In rasantem Tempo und mit allen Problemen wird die vietnamesische Bevölkerung altern

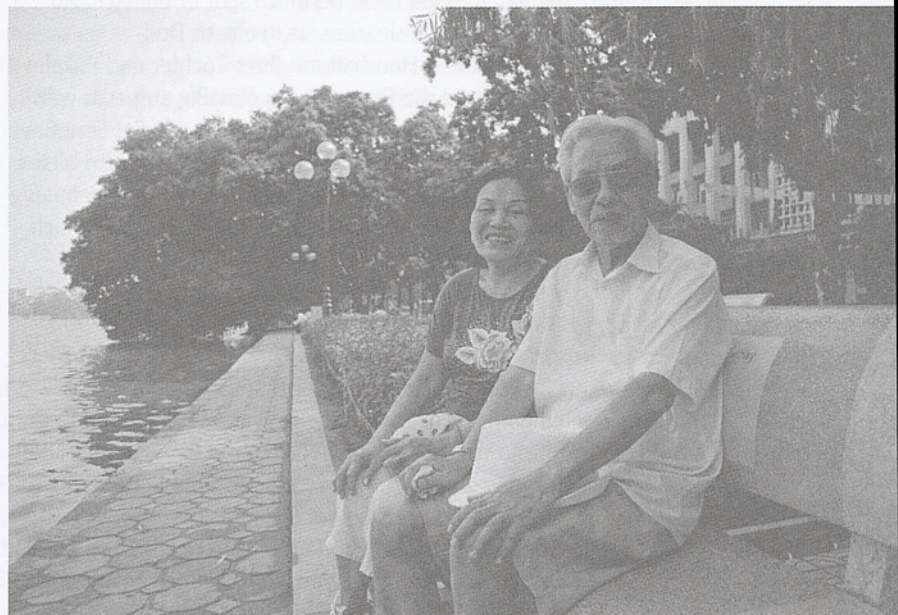
Prognosen zufolge wird die Bevölkerung Vietnams ab dem Jahr 2017 altern. Das Land wird und ist bereits den Problemen der Versorgung und Pflege der alten Menschen gegenübergestellt.

Saskia Dworschak

In Vietnam leben über drei Viertel aller alten Menschen gemeinsam mit ihren Kindern in einem Haushalt. Hierbei handelt es sich – entsprechend den traditionellen vietnamesischen Werten – vorwiegend um Drei-Generationen-Haushalte: In dieser Familienform lebt die ältere Generation gemeinsam mit einem ihrer verheirateten Kinder – zumeist ihrem ältesten Sohn – sowie dessen Familie unter einem Dach und wird für ihr Alter und ihre Erfahrungen respektiert und geschätzt. Sie stellt oft ein aktives Mitglied im Haushalt dar, das sich beispielsweise um die Erziehung der Enkel kümmert. Dass alte Menschen in einem Singlehaushalt leben, ganz ohne ihre Verwandten, ist für die meisten Menschen in Vietnam unvorstellbar. So macht ihr Anteil gerade einmal zehn Prozent aus.

ertragen ist, am See. Gemeinsam lebt das Paar in einem Drei-Generationen-Haushalt mit ihrer Tochter und dessen Sohn, der so alt ist, dass sich die Frau Nguyen nicht

17



Seltene Augenblicke – wenn doch alle Menschen so leben könnten!

Foto: S. Dworschak

Die schönen Seiten des Alters

Bei Interviews, die ich mit alten Menschen am Hoan Kiem-See in Hanoi geführt habe, konnte ich viele alte Menschen, die in einem Drei-Generationen-Haushalt leben, kennen lernen. An dem See treffen sich viele alte Menschen zum Frühsport, sie stärken ihre Fitness und finden immer einen Gesprächspartner. Besonders fiel mir ein altes Ehepaar durch ihr gepflegtes Erscheinungsbild ins Auge. Frau Nguyen Thi Viet verbringt mit ihrem Mann die kühlen Morgenstunden, bevor die sommerliche Mittagshitze nicht mehr für das Paar zu

mehr zu kümmern braucht. Um die Hausarbeit kümmerte sich die Tochter, da das ältere Ehepaar mit 75 und 85 Jahren schon zu alt hierfür ist. So gestaltet sich ihr Alltag in Spazierengehen, Einkaufen und »Nichtstun«, wie mir Frau Nguyen mit einem strahlenden Lächeln mitteilte. Das Paar genießt seinen Lebensabend. Als einer alten Hanoier Familie angehörig, gehört ihnen ein großes Haus in Nähe des Hoan Kiem-Sees, in dem sie noch immer leben. Finanziell unterstützt wird Frau Nguyen und ihr Ehemann, der früher als Ingenieur tätig war, von all ihren fünf Kindern. Mit Stolz verkünden die beiden, dass von ihren Kindern zwei im Ausland leben, wo sie gut bezahlte Jobs hätten.

Trotz der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen in Vietnam, die nach den marktwirtschaftlichen Reformen (Doi Moi) einhergingen, sind die Familienbande bislang erhalten geblieben. Durch verstärkte

Die Autorin ist Studentin im Masterstudiengang Regionalwissenschaft Südostasien und hat ein Praktikum in Hanoi absolviert.

Urbanisierung und Modernisierung erwarten allerdings einige Experten ein Nachlassen. Bereits jetzt beginnt die Zahl derjenigen alten Menschen, die in einem Haushalt mit ihren Kindern leben, zu sinken. Falls sich dieser Trend in Zukunft fortsetzt, hieße das, dass sich immer mehr alte Menschen trotz ihres Alters selbst versorgen müssten bzw. weniger Unterstützung von ihren Kindern erhielten. Dieser Umstand macht die Dringlichkeit der Einführung eines allumfassenden gesetzlichen Rentensystems deutlich. Derzeit erhält nämlich nur ein kleiner Anteil der alten Menschen in Vietnam die 2004 eingeführte schmale gesetzliche Rente.

Eine meiner Interviewpartnerinnen, die 75-jährige Bay Ngam, berichtet, dass sie sich vor einigen Jahren ihre gesamte Rente ausbezahlen ließ, um das Geld anzulegen. Hiervon lebt sie bis heute, auch wenn sie durch die steigenden Preise immer achtsamer damit haushalten muss und finanzielle Unterstützung von ihren Kindern bezieht. Wie auch Frau Bay Ngam stolz berichtet, seien diese beruflich sehr erfolgreich. Außerdem erzählt sie, dass sie in einem Dreigenerationen-Haushalt mit ihrer Tochter und Enkelin lebt, auf die die Rentnerin regelmäßig aufpasst, während ihre Tochter arbeitet. Daneben erledigt Frau Bay Ngam leichte Aufgaben im Haushalt. Trotzdem bleibt auch ihr ausreichend Zeit für sich. So ist sie regelmäßig morgens am Hoan Kiem-See anzutreffen, wo sie sich mit Freundinnen zum Frühsport trifft.

Ein anderer Interviewpartner, Herr Nguyen Dang-An, ist ein 80-jähriger Rentner, der ungefähr 200 Kilometer außerhalb Hanois auf dem Land wohnt. Herr Nguyen, ein lebenslustiger Mann, lebt gemeinsam in einem Haushalt mit seinem zweitältesten Sohn. Der älteste wohnt in Hanoi. Nachdem Herr Nguyens Ehefrau vor ein paar Jahren starb, bot ihm der älteste Sohn an, in sein Haus nach Hanoi zu ziehen, wo er die Annehmlichkeiten des städtischen Lebens hätte genießen können. Herr Nguyen lehnte jedoch ab, da er das ländliche Leben bevorzugt. Hier hat er seinen Bekanntenkreis, mit dem er sich am späten Nachmittag in geselliger Runde trifft. Gemeinsam werden Brettspiele gespielt und nicht selten auch ein Bier getrunken. Auch Herr Nguyen kann, durch die finanzielle Unterstützung seiner Kinder und durch die Hilfe, die sie für ihn im Alltag darstellen, seinen Lebensabend genießen.

Die Schattenseiten des Alters

Doch nicht für jeden Rentner ist das ländliche Leben so beschaulich wie für Herrn Nguyen. Insbesondere für alte Menschen ist das Leben auf dem Land häufig durch Armut und Entbehrungen geprägt. Ihnen wurde kaum etwas von der Verbesserung des Lebensstandards zuteil, die mit der Einführung der wirtschaftlichen Liberalisierungsreformen einhergingen. So hat sich der Gesundheitszustand alter Menschen im Allgemeinen in den letzten Jahrzehnten zwar merklich

verbessert, doch noch immer fehlt gerade alten Menschen auf dem Land der Zugang zur medizinischen Versorgung.

Wie in vielen anderen Ländern der Welt, leiden wesentlich mehr alte Frauen unter erhöhter Armut, gesellschaftlicher Ausgrenzung und einem schlechteren Gesundheitszustand. So sind in Vietnam Frauen im Alter wesentlich stärker von ihren Kindern, anderen Verwandten oder von staatlicher Unterstützung abhängig als Männer. Lösen sich zukünftig – wie es von einigen Wissenschaftlern erwartet wird – die Familienbande, bedeutet das besonders für ältere Frauen eine deutliche Verschlechterung ihrer Situation. So werden Frauen wie Frau Bay Ngam, die ohne die finanzielle Hilfe ihrer Kinder nicht zurechtkommen würden, vor der Gefahr der Altersarmut stehen.

Wie soll es zukünftig weitergehen?

Altenheime sind in Vietnam eine noch recht unbekannt Möglichkeit der Pflege für alte Menschen. Pflege und Fürsorge sind noch immer innerhalb der Familie traditionell verankert. Dessen ungeachtet sind Altenheime in Vietnam extrem kostspielig und deshalb nur für wenige, die sich mit dieser Idee überhaupt befassen, erschwinglich. Da der Anteil der älteren Bevölkerung jedoch stark ansteigen wird, wird es immer fraglicher, ob die wenigen Jungen die vielen Alten zu Hause pflegen und umsorgen können. So könnte die Verbreitung von Altenheimen langfristig gesehen gebräuchlicher werden, auch wenn diese Art der Unterbringung den traditionellen Mustern und Werten nicht unbedingt entspricht.

Es ist schon heute gewiss, dass die Alterung der Bevölkerung Vietnam vor enorme Herausforderungen stellen wird. So ist es vonnöten, dass neue Gesetze im Gesundheitswesen und Programme zur Altersarmutbekämpfung eingeführt werden. Nur so können die derzeitige mangelnde Versorgung im Gesundheitssystem, das marode Rentensystem sowie die Ungleichmäßigkeit bei den Geschlechtern überwunden werden.

Literatur

- Evi Nurvidya Arifin, »Are older women in Southeast Asia more vulnerable than the?« UNITED NATIONS ECONOMIC AND SOCIAL COMMISSION FOR ASIA AND THE PACIFIC, 2009
 Giang Thanh Long/ Wade Donald Pfau, »Ageing, Poverty, and the Role of a Social Pension in Vietnam«, GRIPS Policy Information Center, Discussion Paper 07-10, 2008
 Giang, Thanh Long/ Wade D. Pfau, »The Elderly Population in Vietnam during Economic Transformation: An Overview«, 07
 Martin Evans/Ian Gough/Susan Harkness/Andrew McKay/Huyen Dao Thanh/Ngoc Do Le Thu, »The Relationship Between Old Age and Poverty in Viet Nam«, UN Development Programme Hanoi, UNDP Hanoi and SDRC, Uni of Oxford, 2007
 UNFPA, »Population Ageing in Vietnam: Challenges for the Country's Socio-Economic Development, Bangkok, 5/6 2011



Foto: S. Dworschak